



Tajjana und Egbert Klöckner als Ideengeber stellen Peter Gebble, Klaus Port und Heinz F. Braun (von links) vom Vorstand des Schutzengelvereins Bleskastel die neuen Shirts vor.

„Kilometerfresser“ tragen eigene Shirts

Der Schutzengelclub wird auch in diesem Jahr nicht im Stadion gestartet. Es gibt aber eine Alternative, an der sich jeder mit seinen sportlichen Aktivitäten gleich welcher Art in Eigenregie oder auch mit dem Kauf der angebotenen Benefiz-Produkte beteiligen kann.

VON HANS-MURTH

HOMBURG/ULESKASTEL Der Bleskasteler Schutzengelverein kann nach dem Jahr 2020 auch in diesem Jahr aus den bekannten Pandemie-Gründen den beliebten Bleskasteler Schutzengelclub im Stadion des SC Bleskastel-Lautz nicht durchführen. Der Lauf ist von der Teilnehmerzahl her wie auch von dem dort erzielten Spenden die größte Veranstaltung für den guten Zweck des gemeinnützigen Vereins - über 50 000 Euro Erlös wurden im Jahr 2019 erlaufen. „Trotz des Schutzengelclub-Ausfalls gibt es dank großzügiger Initiative und Unterstützung von Egbert Klöckner und seiner KC-Druckmanufaktur eine tolle Alternativ-Aktion, an der sich jeder mit seinen sportlichen Aktivitäten gleich welcher Art in Eigenregie oder auch mit dem Kauf der angebotenen Benefiz-Produkte beteiligen kann.“ betonte im Gespräch mit unserer Zeitung Klaus Port, seit Gründung des Schutzengelvereins vor 13 Jahren engagierter erster Vorsitzender.

Der von Mitarbeitern der Polizeiinspektion Bleskastel gegründeten Verein bietet Hilfe für Kinder und Jugendliche, die als schwerer und lebensbedrohlicher Erkrankten leiden sowie Hilfe für deren Familien bei der Bewältigungsdarüber resultierender Probleme. Die bis zum 30. Oktober dieses Jahres laufende Aktion unterliegt in jeder Hinsicht dem Prinzip der Freiwilligkeit. „Jeder soll auf die Weise und in dem Umfang helfen, wie er möchte nach eigenen Gusto. Es gibt keine Vorgaben, Vor-

1 300 000

Euro spendete der Schutzengelverein Bleskastel in den 13 Jahren seit Bestehen an 360 Hilfsprojekte in einem Gesamtvolumen von, im letzten Jahr erfuhr 62 Einzelmaßnahmen mit 203.000 Euro Unterstützung.
Quelle: Schutzengelverein

den guten Zweck sammeln, jede Firma oder Organisation, die als Sponsor auftreten und alle, die mit einem kleinen finanziellen Obolus die Aktivitäten anderer unterstützen, sei als wertvoller und geschätzter Mitarbeiterinchen der Aktion „Kilometer-

fresser“ willkommen. Er unterstützt die Teilnehmerschaft, die laufend, wachsend, wandernd oder ferntätig von Egbert Klöckner und seiner KC-Druckmanufaktur eine tolle Alternativ-Aktion, an der sich jeder mit seinen sportlichen Aktivitäten gleich welcher Art in Eigenregie oder auch mit dem Kauf der angebotenen Benefiz-Produkte beteiligen kann.“ betonte im Gespräch mit unserer Zeitung Klaus Port, seit Gründung des Schutzengelvereins vor 13 Jahren engagierter erster Vorsitzender.

1 300 000

Euro spendete der Schutzengelverein Bleskastel in den 13 Jahren seit Bestehen an 360 Hilfsprojekte in einem Gesamtvolumen von, im letzten Jahr erfuhr 62 Einzelmaßnahmen mit 203.000 Euro Unterstützung.
Quelle: Schutzengelverein

den guten Zweck sammeln, jede Firma oder Organisation, die als Sponsor auftreten und alle, die mit einem kleinen finanziellen Obolus die Aktivitäten anderer unterstützen, sei als wertvoller und geschätzter Mitarbeiterinchen der Aktion „Kilometer-

Das Uhrenmuseum öffnet wieder seine Türen

HOMBURG/ULESKASTEL (red) Das Bleskasteler Uhrenmuseum – la pendule“ ist ab dem kommenden Sonntag, 4. Juli, wieder sonntags zu den regulären Öffnungszeiten von 14 bis 18 Uhr für Besucherinnen und Besucher geöffnet. Darauf hat die Stadtverwaltung in Bleskastel in einer Pressemitteilung hingewiesen. Aufgrund der Corona-Pandemie musste bekanntlich auch das Museum geschlossen werden. In der Zwangspause wurden die Uhren laut der Stadt überholt, gereinigt und poliert. Es können nun wieder alle in allem 100 wertvolle Uhren von Ende des 17. bis ins 20. Jahrhundert in voller Pracht bestaunt werden.

Neben sieben Uhren aus Deutschland und zwei wunderbaren Pendulen aus England repräsentieren die restlichen 91 Zeitmesser mit der Sammlung der Cartouche-Uhren nicht nur die Anfänge der Uhr in einem vorwiegend agrarisch strukturierten Sektor des französischen Jura, sondern auch und gerade die Blütezeit der französischen Pendule von Ende des 17. bis ins 19. Jahrhundert. Es sind dabei die bekanntesten Uhrmacher ihrer Zeit vertreten.

Die hervorragend erhaltenen Uhren sind zum Teil älter als 300 Jahre. Es gibt im Bleskasteler Uhrenmuseum Unikate, die vielfach individuell nach den Wünschen und Vorstellungen der Kunden und Käufer hergestellt worden sind. In der Ausstellung werden Uhren gezeigt, die von den Meistern ihrer Zeit gefertigt wurden und höchste Anerkennung auch und gerade seitens der französischen Könige fanden. Wie die Einträge im Gästebuch zeigen, sind viele Besucher immer wieder sehr überrascht von der Qualität der Uhren und der Meisterhaft ihrer Schöpfer.

Gemäß der Pandemie-Vorschriften sind aktuell jeweils vier Besucherinnen und Besucher gleichzeitig zugelassen. In vorgegebener Richtung mit Abstand und Maske können die Uhren in Augenschein genommen werden. Es wird eine Besucherliste geführt. Der Eintritt ist momentan frei. Gruppenführungen mit dem Stadtarchivar Kurt Lehmann sind aktuell noch nicht möglich, heißt es in der Mitteilung der Stadtverwaltung weiter.

Produktion/dieser Seite:
Peter Neubauer
Christine Maack